Tilburg University

Teilzeitväter - Deutschland, Schweden, Irland und die Niederlande im Vergleich

Hipp, Lena; Molitor, Friederike ; Leschke, Janine; Bekker, Sonja

Published in:
Zeitschrift für Familienforschung

DOI:
[10.3224/zff.v29i1.02](https://doi.org/10.3224/zff.v29i1.02)

Publication date:
2017

Document Version
Publisher's PDF, also known as Version of record

[Link to publication in Tilburg University Research Portal](#)

Citation for published version (APA):
Hipp, L., Molitor, F., Leschke, J., & Bekker, S. (2017). Teilzeitväter - Deutschland, Schweden, Irland und die Niederlande im Vergleich. *Zeitschrift für Familienforschung*, 29(1), 32-48. <https://doi.org/10.3224/zff.v29i1.02>

General rights

Copyright and moral rights for the publications made accessible in the public portal are retained by the authors and/or other copyright owners and it is a condition of accessing publications that users recognise and abide by the legal requirements associated with these rights.

- Users may download and print one copy of any publication from the public portal for the purpose of private study or research.
- You may not further distribute the material or use it for any profit-making activity or commercial gain
- You may freely distribute the URL identifying the publication in the public portal

Take down policy

If you believe that this document breaches copyright please contact us providing details, and we will remove access to the work immediately and investigate your claim.

Lena Hipp, Friederike Molitor, Janine Leschke & Sonja Bekker

Teilzeitväter? Deutschland, Schweden, Irland und die Niederlande im Vergleich

Working part-time? A comparison of part-time employment among fathers in Germany, Sweden, Ireland and the Netherlands

Zusammenfassung:

In der aktuellen Debatte um eine verbesserte Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht es zunehmend auch um kürzere Arbeitszeiten von Vätern. Trotz eines leichten Anstiegs teilzeitarbeitender Männer in den letzten Jahren hat sich die sozialwissenschaftliche Forschung bislang vornehmlich mit Teilzeitarbeit von Frauen beschäftigt. Erkenntnisse darüber, unter welchen Bedingungen Männer, insbesondere Väter, Teilzeit arbeiten, gibt es kaum. Unsere Studie will zur Schließung dieser Forschungslücke mittels einer Analyse von Individualdaten der Europäischen Arbeitskräfteerhebung (EU AKE) für Deutschland, Schweden, Irland und die Niederlande aus dem Jahr 2014 beitragen. Wir können zeigen, dass Väter, die gleiche oder geringere Verdienstmöglichkeiten als ihre Partnerinnen haben, in keinem der Länder mit einer höheren Wahrscheinlichkeit Teilzeit arbeiten als Väter mit höheren Verdienstmöglichkeiten. Ungeachtet beruflicher Statusunterschiede innerhalb der Partnerschaft arbeiten Väter mit drei oder mehr Kindern in Deutschland und Irland eher in Teilzeit; außerdem arbeiten verheiratete Väter in beiden Ländern seltener in Teilzeit als unverheiratete. Während in den Niederlanden Väter mit geringeren Verdienstmöglichkeiten als ihre Partnerinnen häufiger in Teilzeit arbeiten, wenn ein kleines Kind zu versorgen ist, arbeiten diese Väter in Irland seltener in Teilzeit.

Schlagwörter: Teilzeitarbeit, Väter, Paarebene, internationaler Vergleich, Europäische Arbeitskräfteerhebung

Abstract:

In the current discussions on combining work and family life, the idea of shorter working hours for fathers is becoming ever more popular. Although the proportion of part-time working men has somewhat increased in the last few years, part-time employment has been largely studied for women and mothers. Much less is known about men's, and particularly fathers', part-time employment. This study seeks to fill this gap by analysing part-time work among fathers in Germany, Sweden, Ireland, and the Netherlands using data from the European Labour Force Survey (LFS) from the year 2014. We show that fathers' lower earning capacity within couples is not associated with a higher probability of working part-time in any of the four countries. Irrespective of the occupational status differences within couples, fathers in Germany and Ireland with three or more children are more likely to work part-time than fathers with fewer children; moreover, in both countries, married fathers are less likely to work part-time than unmarried fathers. While fathers of small children in the Netherlands are more likely to work part-time if they have a lower occupational status than their female partners, these fathers are less likely to work part-time in Ireland.

Key words: Part-time employment, fathers, couples, international comparison, European Labour Force Survey

Einleitung

In den öffentlichen Debatten um Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie um fortbestehende Geschlechterungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt gewinnt das Thema „kürzere Arbeitszeiten“ zunehmend an Bedeutung. Teilzeitarbeit kann Müttern und Vätern helfen, Erwerbs- und Familienarbeit egalitärer aufzuteilen und die „Rush-Hour des Lebens“ zu entschleunigen (z.B. Bittman/Wajcman 2000; Bujard/Panova 2014; Lothaller 2009). Gleichzeitig geht Teilzeitarbeit aber auch mit niedrigeren Einkommen, geringeren Aufstiegs- und Karrierechancen und weniger sozialer Absicherung einher als Vollzeitbeschäftigung (Allmendinger et al. 2013; Hinz 2008; Korpi et al. 2013; Leschke 2015; Trischler/Kistler 2011; Vlasblom/Schippers 2006; Walsh 1999; Warren 2004; Webber/Williams 2008; Yerkes 2013).

Obgleich der Anteil von Männern in Teilzeitbeschäftigung in den meisten europäischen Ländern steigt (Allmendinger et al. 2013; Brenke 2011; Hobler et al. 2016), bleibt Teilzeitarbeit bislang dennoch weitgehend „Frauensache“ (Hipp et al. 2015). Das spiegelt sich auch in der sozialwissenschaftlichen Forschung wider: Während viele Studien die Gründe für Teilzeitarbeit von Frauen untersucht haben (z.B. Gash 2008; Kitterød/Rønsen 2012; Yerkes 2013), gibt es bislang deutlich weniger Erkenntnisse zu den Determinanten der Teilzeitarbeit von Männern, speziell Vätern.

Im Zuge veränderter Geschlechterrollen und der Institutionalisierung egalitärerer Familienpolitiken rückten Väter und deren Arbeitsumfang in jüngster Vergangenheit zunehmend in den Fokus der arbeits- und familiensoziologischen Forschung (Blome 2012; Bünning 2015; Bünning/Pollmann-Schult 2016; Eggebeen/Knoester 2001; Trappe 2013). Die Frage, inwiefern Männer aufgrund familiärer Verpflichtungen ihre Arbeitszeiten verändern, ist jedoch bislang nicht eindeutig bzw. nur für einzelne Länder oder Subgruppen von Vätern beantwortet worden. Unter welchen Bedingungen reduzieren Männer und speziell Väter ihre Arbeitszeiten? Spielen für Väter ähnliche Faktoren eine Rolle wie für Mütter? Welche Unterschiede gibt es zwischen verschiedenen Sozialstaatskontexten?

Zur Beantwortung dieser Fragen analysieren wir Daten der Europäischen Arbeitskräfteerhebung (EU AKE) aus dem Jahr 2014. Mit Deutschland als konservativ-korporatistischem Wohlfahrtsstaat, Schweden als sozialdemokratischem und Irland als liberalem Wohlfahrtsstaat decken wir die drei idealtypischen Wohlfahrtsstaatsregime nach Esping-Andersen (1990) ab und haben mit dem „Teilzeitwunderland“ Niederlande zusätzlich einen Hybridtypus in unserem Ländersample. Im Folgenden erläutern wir den Forschungsstand zu den Bedingungen von Teilzeitarbeit abhängig vom Haushaltskontext und institutioneller Rahmenbedingungen. Unsere auf haushaltsökonomischen Theorien basierenden Hypothesen testen wir mittels logistischer Regressionen.